

ABC Merklinde setzt auf die weiße Weste

Billard Ligenspiele

Noch zweimal muss der ABC Merklinde in der Mehrkampfoberliga ran. Der sportliche Wert ist dabei eher gering, denn schon vor diesen Partien stehen die Südstädter als Meister fest.

Oberliga, Mehrkampf BC Vreden - ABC Merklinde 1 (Fr., 18.00 Uhr). Nur zwei Punkte musste Merklinde in den bisherigen acht Partien abgeben, einen davon gegen Vreden. Es ist also ein Fleck auf der sonst fast weißen Weste für den man sich revanchieren möchte: „Das 4:4 im Hinspiel war äußerst unglücklich. Wir wollen nun in Vreden zeigen, dass wir nicht umsonst an der Spitze stehen“, so Christian Pöther. Normalerweise sollte dies auch gelingen, denn Vreden ist als derzeit fünfter meilenweit von der Spitze entfernt und auch bei den erreichten Zahlen eine Klasse schlechter.

ABC Merklinde 1 - BSV Kamen 1 (Sa., 15.00 Uhr). Nicht viel anders sehen die Vorzeichen beim letzten Saisonspiel aus. Zwar steht Kamen in der Tabelle auf dem Dritten Rang, doch ein echter Konkurrent waren sie für die Merklinder zu keinem Zeitpunkt. „Wir wollen die Saison ohne Niederlage abschließen und haben dazu sicherlich alle Möglichkeiten“, so Christian Pöther. Chancen wird Kamen wohl nur dann haben, wenn die Konzentration, aufgrund der bereits sicheren Meisterschaft in den Keller geht.



Christian Pöther spielt eine bärenstarke Saison. Foto: Archiv

Verbandsliga, Mehrkampf FDG Herne - ABC Merklinde 2 (Sa., 15.00 Uhr). Falls die Merklinder Zweitvertretung noch eine Chance auf die Meisterschaft in der Verbandsliga haben will, müssen die Nachbarstädter aus Herne (3.) geschlagen werden. Mit einem Sieg gegen Spitzenreiter Stadtlohn können sich die derzeit zweitplatzierten Merklinder dann nämlich noch auf den Spitzenplatz vorschieben.

BC Stadtlohn - BF Schwerin (Sa., 15.00 Uhr). Hilfestellung für die Merklinder Titelhoffnungen könnten am Samstag die Billardfreunde Schwerin geben. Diese müssen nämlich beim erwähnten Spitzenreiter Stadtlohn antreten und werden versuchen diesen zu ärgern. Sicherlich sind die Chancen auf einen Punkterfolg nicht wirklich groß, doch der derzeit Vierte wird sich davon nicht entmutigen lassen. **BM**

Verleihung der Sportabzeichen

Zum traditionellen Sportabzeichen-Familienfest laden der SSV-Vorsitzende Ulrich Romahn und die SSV-Sportabzeichenwartin Ute Spengler am heutigen Freitag, 8. Januar, in die Gaststätte „Bauernschänke/Wetterkamp“ auf der Hagenstraße 50 ein.

Auf dem Programm der Feier, die um 20.00 Uhr beginnt, stehen auch die Auszeichnungen der Sportabzeichen-Absolventen des Jahres 2009. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Dauergast Hans-Günter Schröder mit dem Sound-Mobil-Castrop.

SCHWERPUNKT RUDERTRAINER PETER JOST

Wieder an Bord

Rudern Peter Jost kehrt nach 21 Jahren ins Trainergeschäft zurück. Beim RV Rauxel ist er für die Bundesligaboote zuständig



Peter Jost (54) liebt den Rudersport und den Ruderverein Rauxel.

Foto: Thomas Gödde

Detlev Seyb

Peter Jost (54) ist wieder vom Ruder-Virus infiziert. Die neu geschaffene Ruder-Bundesliga (RBL) und all' das, was sich beim RV Rauxel seitdem bewegt, hat ihn so sehr begeistert, dass er 21 Jahre nach seinem Olympia-Auftritt in Seoul gleich doppelt ins Trainergeschäft zurückkehrt.

Erst bei den Frauen, die sich 2010 für die RBL qualifizieren möchten. Dann bei den Männern, die eine phänomenale Saison mit dem Liga-Erhalt krönten und plötzlich ohne Trainer dastanden.

Der frühere Nationaltrainer mag es nicht hören, weil er sich stets scheiden gibt: Es war zweifellos das Comeback des Jahres und im Verein sind alle froh, dass Peter Jost nach dieser Zeit zurückgekommen ist.

»Ja, stimmt. Ich bin mal gerudert«

Seine Erfahrung ist so wertvoll, auch wenn er immer wieder in die Runde wirft: „Ich muss da erst einmal wieder reinkommen. Es ist doch schon so lange her.“

Jost ist längst angekommen, weil er die Sprache der Athleten spricht und sich behutsam an eine neue Wettkampfform herantastet, die dem Verein und Sport neue Impulse gibt: „Das ist Faszination pur. Über 350 Meter gehst du nicht mit

einem 36er-Schiebeschlag, da musst du kurbeln, peitschen und der Zuschauer schaut direkt in die verzerrten Gesichter“, so Peter Jost: „So kann der Rudersport in der Öffentlichkeit überleben.“

Was nicht heißen soll, dass er die Olympische Distanz über 2000 Meter ablehnt, obwohl er sich einst für eine Verschärfung des Programms ausgesprochen hatte. „Das sind zwei verschiedene Wettkampfformen“, stellt der RVR-Coach klar: „Man muss es so sehen: Ein 100-Meter-Läufer gewinnt ja auch nicht gleich einen Marathon.“ Aber der Sprint birgt nun mal seinen Reiz. Spannung. Dynamik. Kürzere Rückstände. Im Rudern auf diesem hohen Niveau etwas ganz Neues. „Es werden sich auch die Athletentypen verändern, das Training.“

Peter Jost will es mitgestalten, obwohl er eigentlich mit dem aktiven Rudersport abgeschlossen hatte. Was er ganz und gar nicht negativ meint.

Denn bis zum siebten Platz in Seoul, als der Frauenachter entgegen aller Erwartungen das olympische Finale verfehlt hatte, war er durch und durch Feuer und Flamme für diesen Sport, in dem er seit seinem Eintritt 1969 in den RV Rauxel Stück für Stück auf der Karriereleiter immer eine Sprosse höherkletterte. Auf seine aktive Zeit angesprochen, sagt Peter Jost gewohnt bescheiden: „Ja, stimmt. Ich bin mal gerudert.“ Erst auf der Wartburg-

insel. Dann in Waltrop, als er gleichaltrige Mitstreiter suchte. Wenig später in Datteln. Dass er seine damaligen Trainer Manfred Beyer und Theo Preisling noch heute auf Regataplätzen sieht, kommentiert er mit einem schmunzelnden: „Dann kann ich ja wohl noch

»Da habe ich erkannt, wie dieser Vorstand dahinter steht«

nicht zu alt fürs Trainergeschäft sein.“

In das stieg er eher zufällig ein, weil es ihm in den 1970er-Jahren leid tat, dass sich beim RVR zu wenig im Nachwuchsbereich tat. Peter Jost wurde aktiv, warb Jugendliche an, bildete sie aus, bis daraus 1981 sein erster Deutscher Jugendmeisterachter mit dem späteren Olympiasieger Eckhardt Schultz (RVR) aus Horneburg entstand.

Die Szene wurde auf Jost aufmerksam und auch aus dem Leistungszentrum Dortmund erfuhr er Unterstützung. Der Lohn waren weitere Erfolge auf nationaler Ebene und die Berufung als Jugendnationaltrainer, mit WM-Gold im Junior-Achter 1982, Bronze im Junioren-Achter 1983 und 1985. „Das war die Keimzelle des späteren Olympia-Achters.“

Weil unter anderem mit Anja Schäfer und Susanne Brune (beide RVR) und Ingeburg Althoff (Waltrop) immer mehr

Talente aus der unmittelbaren Umgebung bereitstanden, war es quasi eine logische Folge, dass der Deutsche Ruderverband irgendwann an Peter Jost und den RV Rauxel nicht mehr vorbeikam.

Der Stützpunkt in Dortmund platzte längst aus allen Nähten und man war froh, dass sich der RVR als Nachbarverein zur Außenstelle eines funktionierenden Systems anbot. Peter Jost war damals wie heute freigestellter Personalrat in der Stadtver-

nes Heimatklubs, binnen sechs Wochen als Ersatzveranstalter das wohl beeindruckendste RBL-Wochenende in Deutschland organisiert zu haben. „Da habe ich erkannt, wie dieser Vorstand dahinter steht.“

Die Frauen haben ihn dann letztlich schwach gemacht: Aus einem einmonatigen Probetraining wurde dann das „Ja, ich bin dabei!“ und schließlich noch die Zugabe bei den Männern, weil es ihn so sehr begeistert hat, wie sich diese



Die Frauen des RVR haben Peter Jost schwach gemacht. Schlagelstar Jürgen Drews übringsens auch. Foto: Detlev Seyb

waltung Castrop-Rauxel. In den 21 Jahren nach seinem Rücktritt hat er den Rudersport nur noch aus der Ferne betrachtet, nicht im Groll, er hatte sich für seinen Beruf entschieden. Er wollte nie „Stegspucker“ werden und war nur zahlendes Mitglied. Mit der Einführung der Ruderbundesliga und der Begeisterung beim RVR wuchs auch sein Interesse wieder.

Den „Rest“ gaben ihm dann die Improvisationskünste sei-

Crew den Klassenerhalt gesichert hat und er nicht nein sagen konnte, als sich Trainer Matthias Stallmeyer verabschiedet hat.

Er findet es klasse, dass auch Aktive eine Zukunft haben, die vielleicht aufgehört hätten oder gar nicht erst angefangen hätten. „Die RBL belebt das Vereinsleben.“ So schließt sich der Kreis wieder zu seinen Anfängen. Er will die Begeisterung fördern. Nun auf einer anderen Ebene. Ende offen.

WIEDER AN BORD II

Trainer Ralf Holtmeyer

1988 hat der Deutsche Ruderverband Geschichte geschrieben. Eckhardt Schulz, für den RV Rauxel rudern und in Datteln-Horneburg lebend, trat mit dem Deutschland-Achter aus dem Schatten des legendären Trainers Karl Adams heraus.

Mit dem Olympiasieg brach unter Trainer Ralf Holtmeyer eine neue Ära an, der Achter wurde noch mehrfach Welt-

meister, Olympia-Zweiter und Olympia-Dritter. Von 2001 bis 2008 war Holtmeyer Bundestrainer der Riemen-Frauen.

Seit 2009 ist er zurück im alten Geschäft, führte den Männer-Achter auf Anhieb zur Goldmedaille bei den Weltmeisterschaften - und das nach der schwersten Krise im Deutschen Verband bei den Olympischen Spielen in Peking.

TERMINE

Tennis

Sa./So. 9./10. Januar

Herren 30, Westfalenliga RV Rauxel - RW Dortmund 98	Sa. 15.00
Herren 50, Verbandsliga SC Hörstel - RV Rauxel	So. 12.00
Damen 30, Verbandsliga Wf. Westerkappeln - TC Castrop	So. 12.00
Damen 30, Verbandsliga TC Castrop 06 - TC Emschertal	So. 10.00

Damen - Ruhr-Lippe-Liga GW Westerholt - TuS Ickern 1	So. 10.00
Damen - Kreisliga Südpark Bo. - GW Frohlinde 1	Sa. 15.00
Damen 30 - Ruhr-Lippe-Liga TuS Ickern 1 - ATV Dorstfeld	Sa. 14.00
Herren 30 - Kreisliga TC Castrop 2 - TG Hiddingsh. 1	Sa. 14.00
Herren 40 - Ruhr-Lippe-Liga RV Rauxel 1 - HW Gladbeck 1	Sa. 16.00
Herren 40 - Kreisliga GW Westerholt 2 - RV Rauxel 2	(o.Sp.) 0:6
Herren 50 - Ruhr-Lippe-Liga TC Marl 1 - TuS Ickern 1	Sa. 15.00

Billard

Oberliga, Dreiband (GB) Fuhlenbrock II - ABC Merkl. 1	So. 15.00
Oberliga, Mehrkampf (KB) BC Vreden - ABC Merkl. 1	Fr. 18.00
Verbandsliga, Mehrkampf (KB) ABC Merkl. 1 - BSV Kamen 1	Sa. 15.00
Verbandsliga, Mehrkampf (KB) BC Stadtlohn - BF Schwerin 1	Sa. 15.00
Verbandsliga, Mehrkampf (KB) FdG Herne - ABC Merkl. 2	Sa. 15.00

Handball

Landesliga TuS Ickern - HC Westf. Herne II	So. 18.00
Bezirksliga HSG Rauxel - DJK Oespel-Kley	So. 18.00

Tischtennis

Landesliga 4, Herren Post SV-Eving Lindenhorst	Sa. 18.30
Verbandsliga 4, Damen Post SV - TV Kupferdreh 2	So. 10.00
Bezirksklasse 1, Herren Langendreer 2 - Roland 2	So. 10.00
Kreisliga, Herren Roland 3 - Querenburg 2	Sa. 18.30
Kreisliga, Herren TuWa Bockum 2 - Post SV 2	Sa. 17.00

Sportkegeln

NRW-Liga SK Castrop - Hürth-Erftstadt	Sa. 13.00
---	-----------

Squash

Verbandsliga, Herren Spieltag mit dem 1. CSC Forum Castrop-Rauxel II, 1. Dorstener SRC II und ST Aplerbeck III.	Sa. 15.00
Regionalgruppe C, Damen Spieltag mit dem 1. CSC Forum Castrop-Rauxel I, ST Aplerbeck I und SC Satzballraum I.	

Korfball

Regionalliga TUS Schildgen - Schweriner KC	So. 14.30
--	-----------

Schach

Oberliga SV Castrop-Rauxel - SF Katernberg II	So.
Verbandsliga Oberhausener SV II - SK Ickern	So.
Verbandsklasse SV Hattingen - SV Castrop-Rauxel II	So.

Fußball

Testspiele (alle So. 10.1.) SWWO 1 - SpVg. Berghofen	14.30
SWWO 2 - SuS Wilhelmshöhe	12.45
TV Brechten - SWWO 3	14.30
SG Castrop - SC Dortmund 2	14.30
SG Castrop 2 - DJK SuS Körne 2	12.45
SuS Merklinde - DJK TuS Körne	14.30

TELEGRAMME

Tennis. Im Januar werden die Hallen-Westfalenmeisterschaften ausgetragen. Die Damen/Herren sowie die Damen 30/Herren 30 ermitteln ihre Meister vom 21. bis 24. Januar in der „Sport-Alm“ des Ausrichters TC BW Werne. Dort finden auch vom 28. bis 31. Januar die Titelkämpfe für die Senioren ab der Altersklasse 40 statt. Die Tennis-Abteilung des TuS Ickern ist vom 26. bis 31. Januar erneut Ausrichter der Hallen-Westfalenmeisterschaften für die Jugendklassen U12, U14 und U16. Weitere Informationen und Meldeformulare gibt es im Internet unter wtv.liga.nu

Aquatic-Fitness. Zum Schnuppern beim Aquatic-Fitness-Kurs lädt der SV Poseidon ein: Freitags von 16.00 bis 16.45 Uhr sind Interessierte im Lehrschwimmbecken Uferstraße herzlich willkommen. Nähere Informationen erteilt die Kursleiterin Christiane Radhoff unter 02305/998419.



Hau-Ruck: Der Männer-Achter des Rudervereins Rauxel schaffte den Klassenerhalt in der Ruder-Bundesliga und wird künftig ebenfalls von Peter Jost betreut. Foto: Archiv